

Pyrit – wie Gold?



Würfelförmige Pyrit-Kristalle aus Navajun in Spanien; Bildbreite 4 cm.
Pyrit-Konkretion aus Dormettingen; Bildbreite 6 cm.

„Katzengold“. „Fools Gold“.

Infolge der Schwere und der gelben Farbe wird Pyrit oft mit Gold verwechselt, obwohl Gold golden ist und Pyrit gelb – im Museum werden sie nebeneinander gezeigt.

Eisensulfid (FeS_2) ist in der Natur weit verbreitet, aber im Spessart nicht. Es kommt als kubischer Pyrit und orthorhombischer Markasit vor; in derben Formen sind sie schwer unterscheidbar. In das Kristallgitter können weitere Elemente wie Nickel, Cobalt, Arsen, Gold usw. eingebaut werden, so dass es auch als Golderz abgebaut wird. Aus dem Rest macht man Eisen und Schwefelsäure.